

"voelkisch und national" (Nuernberg, 10-12 Nov 05)

Matthias Hamann

KONFERENZ

G. Ulrich Großmann/Uwe Puschner:

"Völkisch und national". Denktraditionen und Mythenbildungen im 21. Jahrhundert.

10.-12. 11. 2005, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg

Eine Publikation des Jahres 2003 über den Fachwerkbau, vom Verlag emphatisch als "unverzichtbare[s] Nachschlagewerk für alle am Fachwerkbau Interessierten" angekündigt, fußt in weiten Teilen auf originär völkischen Vorstellungen. Die auf den Wiener Esoteriker Guido List zurückgehende Vorstellungen vom Vorbild des "Runenhauses" fanden seit Beginn des 20. Jahrhunderts vornehmlich in esoterischen völkischen Zirkeln Verbreitung und gelangten von dort in den Nationalsozialismus. Nationalsozialistische Ideologen und Parawissenschaftler, insbesondere in Unternehmungen des "Ahnenerbes SS", ließen ihrem forschelichen Drang freien Lauf und glaubten - wie schon ihre völkischen Vorläufer - die Formensprache des Fachwerks neu deuten und die Brücke zur Welt der angeblichen germanischen Vorfahren schlagen zu können. Auch nach dem Untergang des Nationalsozialismus und nach Jahrzehnten kritischer Forschung und Aufklärung wird man bisweilen heute noch bei Stadtführungen mit der Runenhaus-Theorie konfrontiert.

Wie dieses Beispiel deutlich macht, finden sich die Überreste des völkischen Denkens nicht nur im Rechtsextremismus. Sie sind auch nicht nur auf Subkulturen beschränkt, vielmehr reichen sie mitunter bis in die "Mitte" der Gesellschaft hinein. Es ist von daher das Anliegen dieser Tagung, völkische Vorstellungen, Denktraditionen und Mythenbildungen durch das 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart zu verfolgen, ihre Wirkungsmächtigkeit - in Hinblick auf Zäsuren und Kontinuitäten - auszuloten und nach den Gründen für ihre Zählebigkeit zu fragen. Dies kann nur im interdisziplinären Verbund geschehen, wobei zugleich auf die Interaktion von Ideologie und Wissenschaft und auf die Bezüge einzelner akademischer Disziplinen zu völkischem Denken, zu völkischen Ideologen und Organisationen ein- und nachzugehen sein wird. In diesem Zusammenhang muß ferner die Frage nach dem Einfluss von Laien auf die akademische Forschung und den fachspezifischen Kanon gestellt werden. Schließlich muss den

Verbreitungsmechanismen völkischer Ideologeme durch Laienforscher oder auch Ideologen sowie der Rolle der Medien in diesem Kontext ein besonderes Augenmerk geschenkt werden.

Die Teilnahme an der Tagung einschließlich der Kaffeepausen ist kostenlos. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter: <mailto:info@gnm.de>. Für Ihre Hotelreservierung wenden Sie sich bitte an: www.tourismus.nuernberg.de.

Tagungsort: Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg, 0911 - 13 31 101, www.gnm.de <<http://www.gnm.de>>

Programm:

Donnerstag, 10. November 2005
Ab 09.00 Eintreffen im GNM, Kaffee

10.00-11.00 G.
Ulrich Großmann/Uwe Puschner: Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik

11.00-12.30
Rüdiger vom Bruch (Berlin): Amateure und Laien in den Wissenschaften
Wolfgang Brückner (Würzburg): Denkmusterkritik: Volksmythos, Urzeitwahn, Kulturideologien

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.00
Gottfried Korff (Tübingen): Kontinuität im Gegensinn. Verstehen und vermeiden völkischer Symbole im Heimatmuseum der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Caspar Ehlers (Göttingen): "Ein Quell starker Faszination" - Wege und Abwege des gespielten Mittelalters

15.00-15.30 Kaffeepause

15.30-18.00
Ingo Wiwjorra (Berlin): Ethnische Anthropologie im 21. Jahrhundert.
Zwischen scientistischer Innovation und völkischer Tradition Helmut Zander (Berlin): Der lange Schatten des völkischen Gedankenguts im Werk von Rudolf Steiner (1861-1925). Überlegungen zur aktuellen Vergangenheitspolitik in der Anthroposophischen Gesellschaft

Bernd Wedemeyer-Kolwe (Göttingen): Runengymnastik. Von völkischer Körperkultur zur alternativen Selbsterfahrungspraktik?

19.00 Empfang

Freitag, 11. November 2005

09.00-10.30

Luitgard Löw (Bamberg): Lebensreformerische Sehnsüchte als Deutungskonzept
prähistorischer Sinnbilder. Herman Wirth und sein Umfeld

Uta Halle (Berlin): "Treibereien wie in der NS-Zeit" - Kontinuitäten des
Externsteine-Mythos nach 1945

10.30-11.00 Kaffeepause

11.00-12.30

Johannes Zechner (Berlin): "Die grünen Wurzeln unseres Volkes"? Der
'Deutsche Wald' als Ideologem vor und nach 1945

Ulrich Hunger (Göttingen): Wissenschaft und Ideologie. Die Runenkunde im
Nationalsozialismus

12.30-14.00 Mittagspause

14.00-15.30 G.

Ulrich Großmann (Nürnberg): Runen- und Sinnbildkunde als Erklärungsmodelle
zum historischen Hausbau

Ulrich Klein (Marburg): Hausforschung im "Germanen-Erbe"

15.30-16.00 Kaffeepause

16.00-18.30

Uwe Puschner (Berlin): Sprache und Schrift als Träger des völkischen Codes

Debora Dusse (Frankfurt a.M.): Edda-Mythen, Neomythen,
Weltanschauungscodes. Zur Transformation eddischer Stoffe im Kontext
völkischer Ideologie

Konrad Köstlin (Wien): Lönssteine und Jahn Hügel. Völkische Ortsbesetzungen
in Österreich

im Anschluss Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen

Samstag, 12. November 2005

09.00-10.30 Filmvorführung: Die Schwarze Sonne (Deutschland 1996)

10.30-11.00 Kaffeepause

11.00-12.00

Bernd Sösemann (Berlin): Kritische Anmerkungen zu Methode, Form und Inhalt
der Deutung des Nationalsozialismus im Film "Die schwarze Sonne".

12.00-13.00 Mittagspause

13.00-15.00 Gregor Hufenreuter (Berlin): Kontinuitätsmuster ohne Kontinuität? Völkisches Liedgut vom 'Deutschen Liederbuch' des Kaiserreichs zum 'Apocalyptic Folk' der Gegenwart

Horst Junginger (Tübingen): Paganismus und Indogermanentum als Identifikationselemente der Neuen Rechten

15.0 Schlußdiskussion

16.00 Kaffee, Ende der Tagung

Dr. Matthias Hamann
Leiter Marketing und Kommunikation /
Assistent des Generaldirektors
Germanisches Nationalmuseum
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg
Tel. 0911 - 13 31 104
Fax 0911 - 13 31 234
m.hamann@gnm.de
www.gnm.de

Quellennachweis:

CONF: "voelkisch und national" (Nuernberg, 10-12 Nov 05). In: ArtHist.net, 19.10.2005. Letzter Zugriff 20.10.2025. <<https://arthist.net/archive/27640>>.